



Druckfrisch

Jahrbuch Implantologie 2017

Mit dem Jahrbuch Implantologie 2017 legt die OEMUS MEDIA AG in der nunmehr 23. Auflage das aktuelle und umfassend überarbeitete Kompendium zum Thema Implantologie in der Zahnarztpraxis und im Dentallabor vor. Auf über 380 Seiten informieren renommierte Autoren aus Wissenschaft, Praxis und Industrie über die aktuellsten Trends und wissenschaftlichen Standards in der Implantologie. Auch diese Ausgabe beinhaltet fortbildungsrelevante Fachartikel, für die jeweils zwei CME-Punkte erworben werden können. Wie gewohnt dokumentieren im Jahrbuch

Implantologie zahlreiche Fallbeispiele und Abbildungen das breite Spektrum der Implantologie. Thematische Marktübersichten ermöglichen einen schnellen und einzigartigen Überblick über Implantatssysteme, Knochenersatzmaterialien, Membranen, Chirurgieeinheiten, Piezogeräte sowie Navigationssysteme. Präsentiert werden bereits eingeführte Produkte sowie Neuentwicklungen. Zusätzlich vermittelt das Jahrbuch Wissenswertes über Fachgesellschaften und die Berufsverbände.

Quelle: ZWP online

Social Media

Knochenregeneration im Fokus

Die curasan AG startet jetzt auch in den sozialen Medien. Auf den vor Kurzem eingerichteten Unternehmensseiten bei Facebook und LinkedIn stellt der Technologieführer im Bereich Knochenregeneration von nun an regelmäßig Neuigkeiten ein. Schwerpunkt sind dabei wissenschaftliche Publikationen über erfolgreiche Anwendungen der curasan-Produkte, Hinweise zu Veranstaltungen im In- und Ausland sowie spezielle Fallbeispiele.

Auch bei YouTube ist curasan mit einem eigenen Kanal vertreten. Hier können Nutzer den aktuellen Imagefilm betrachten, der die erneuerte und moderne Ausrichtung des Unternehmens zum

Ausdruck bringt. Daneben unterstreichen verschiedene Videosequenzen aus Experteninterviews die Qualität und Bedeutung des Knochenregenerationsmaterials CERASORB® für den klinischen Einsatz. Es ist geplant, die Videoreihe mit weiteren interessanten Anwenderbeiträgen fortzusetzen. Fans und Follower sind auf allen drei Social Media-Plattformen herzlich willkommen.

Quelle: curasan AG



Ein bewegtes Leben in Keramik

Prof. Dr. Sami Sandhaus feiert 90. Geburtstag



V.l.: Dr. Jens Tartsch (IAOCI Vizepräsident), Prof. Dr. Sami Sandhaus, Dr. Sammy Noubissi (IAOCI Präsident) mit einem Freund von Prof. Sandhaus während des 6. IAOCI Kongresses in Miami Mitte Februar 2017. Prof. Sandhaus wurde dort für seine Pionierarbeit in der Keramikimplantologie mit einer Auszeichnung gewürdigt.

Ein Pionier auf dem Gebiet der Implantologie wurde Anfang April 90 Jahre alt: Prof. Dr. Sami Sandhaus aus Lausanne in der Schweiz feierte in diesem Jahr seinen runden Geburtstag. Bekannt ist der Professor für Oralchirurgie vor allem für die Entwicklung dentaler Implantate aus Keramik. Mit dem Crystalline Bone Screw-(CBS-) Implantat aus weißem, polykristallinem Aluminiumoxid, gelang ihm im Jahre 1960 eine echte Innovation: ein 100 Prozent metallfreies und biokompatibles Implantat. Bis heute ist das CBS-System, wenn auch in einer leicht modifizierten Form, unter dem Namen Sigma-Implantat (Incermed), auf dem Dentalmarkt erhältlich.

Prof. Dr. Sami Sandhaus kann mit seinen nunmehr 90 Jahren auf ein langes und bewegtes Leben zurückblicken. Geboren wurde er 1927 in der westukrainischen Stadt Czernowitz, welche zur damaligen Zeit eine Hochburg jüdischen Lebens und Kultur war. Aufgrund seiner jüdischen Abstammung erlebte er die Schrecken des Nazi-Regimes am eigenen Leibe. Im Alter von 14 Jahren, nach dem Überfall Hitlers auf die damalige Sowjetunion 1941, kam er in ein Konzentrationslager. Dort gelang ihm, anders als dem Großteil der Deportierten, die Flucht, welche ihn über Rumänien in das erst 1948 neu gegründete Israel führte.

Später ging Sami Sandhaus nach Deutschland und studierte dort Human- und Zahnmedizin an der Universität Düsseldorf. Nach seiner Graduierung 1959 wanderte er in die Schweiz aus, wo er bis heute lebt. An der Universität Paris VI, die 1968 gegründet wurde, spezialisierte er sich schließlich auf Stomatologie sowie Kiefer- und Gesichtschirurgie und gab dort sein Wissen als Pro-

fessor an nachfolgende Generationen weiter. Fast sein gesamtes Leben widmete Prof. Sandhaus der Forschung und Lehre sowie der Entwicklung neuer Technologien für die dentale Implantologie. Ziel seiner Arbeit war es vor allem, durch den Einsatz von biokompatiblen Materialien Metall aus dem lebendigen Gewebe zu verbannen.

Mit der Entwicklung des CBS-Implantats markierte Prof. Dr. Sandhaus eine Wende innerhalb der bis dato auf dem Werkstoff Titan basierenden Implantatsystemen. Doch wie bei so vielen neuen Ideen setzte sich die Erkenntnis über die Vorteile metallfreien Zahnersatzes nur langsam durch. Erst seit wenigen Jahren wird Keramik als ein dem Titan in puncto Bio-Verträglichkeit, Einheilzeit, Widerstandsfähigkeit und nicht zuletzt Ästhetik überlegener Werkstoff in der dentalen Implantologie gehandelt.

Während seiner bisherigen Schaffenszeit als Wissenschaftler, Forscher und Lehrer war Prof. Dr. Sandhaus immer darum bestrebt, diese Vorteile Zahnärzten und Patienten in aller Welt zugänglich zu machen. So gründete er u. a. das Forum Odontologicum in Lausanne, ein Bildungsinstitut für Zahnärzte und Zahntechniker, in welchem postgraduale Lehrgänge zur Spezialisierung in restaurativer Zahnheilkunde und Implantologie angeboten werden, sowie die International Society for Oral Rehabilitation (ISOR).

Noch im Februar 2017 wurde Sami Sandhaus während des 6. Kongresses der International Academy of Ceramic Implants (IAOCI) in Miami für sein Lebenswerk in der Keramikimplantologie von IAOCI Gründer und Präsident Dr. Sammy Noubissi ausgezeichnet.